

Das Wandern ist des Müllers Lust

1.

1. Das Wan - dern ist des Mül - lers Lust, das

Wan - dern ist des Mül - lers Lust das Wa - an -

dern. Das muß ein schlech - ter

Mül - ler sein, dem nie - mals fiel__ das__ Wan - dern ein, dem

nie - mals fiel das Wan - dern ein, das Wa - an - dern.

1. Das Wandern ist des Müllers Lust,
das Wandern.
Das muß ein schlechter Müller sein,
dem niemals fiel das Wandern ein,
das Wandern.

2. Vom Wasser haben wir's gelernt,
vom Wasser:
Das hat nicht Rast bei Tag und Nacht,
ist stets auf Wanderschaft bedacht,
das Wasser.

3. Das sehn wir auch den Rädern ab,
den Rädern:
Die gar nicht gerne stille stehn,
die sich mein Tag nicht müde drehn,
die Räder.

4. Die Steine selbst, so schwer sie sind,
die Steine,
sie tanzen mit den muntern Reih'n
und wollen gar noch schneller sein,
die Steine.

5. O Wandern, Wandern meine Lust,
o Wandern!
Herr Meister und Frau Meisterin,
laßt mich in Frieden weiter ziehn
und wandern.